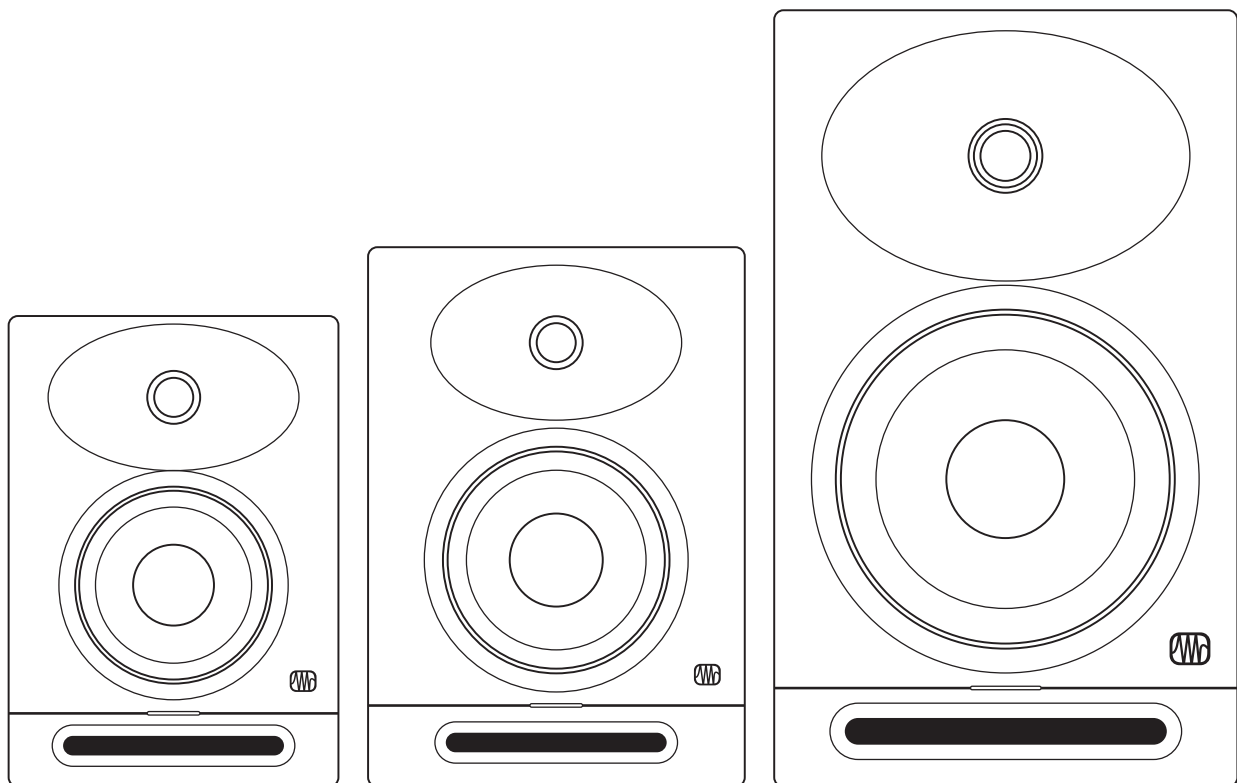


Eris® Studio-Series

Hochauflösende Nahfeld-Studiomonitore

Bedienungsanleitung



Inhalt

1 Übersicht — 1

- 1.1 Einleitung — 1
- 1.2 Produktregistrierung — 2
- 1.3 Lieferumfang — 2

2 Verkabelung — 4

- 2.1 Anschlüsse und Bedienelemente auf der Rückseite — 4
 - 2.1.1 Eingänge (Inputs) — 4
 - 2.1.2 Stromversorgung — 4
 - 2.1.3 Bedienelemente — 5
- 2.2 Anschlussbeispiele — 7
 - 2.2.1 Grundlegendes Setup — 7
 - 2.2.2 Erweitertes Setup mit Monitor-Controller und Lautsprecherumschaltung — 8

3 Tutorials — 9

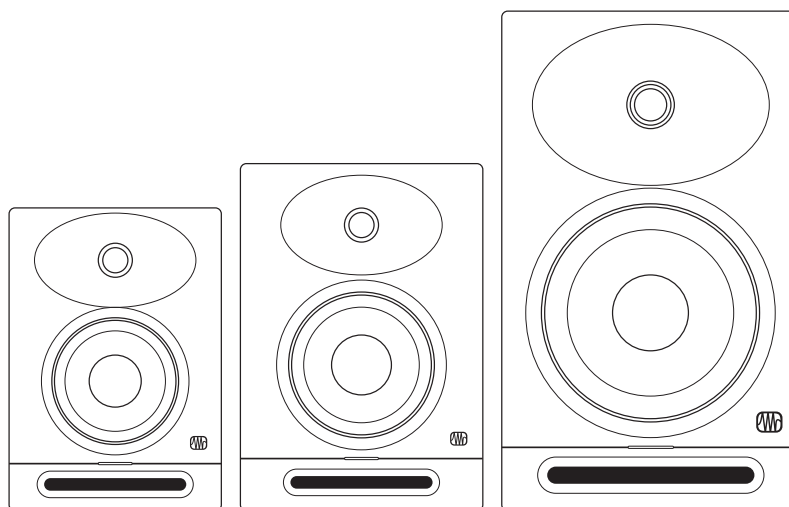
- 3.1 Monitoraufstellung und Einstellungen für Acoustic Space — 9
- 3.2 Kalibrieren als 85 dB SPL Referenz — 11

4 Ressourcen — 14

- 4.1 Technische Spezifikationen — 14
- 4.2 So richten Sie Ihre Eris Monitore für optimale Leistung ein — 14
- 4.3 Fehlerbehebung — 15

1 Übersicht

1.1 Einleitung



Vielen Dank, dass Sie sich für Eris Studio-Series Studiomonitore entschieden haben. Mit ihrer herausragenden Höhenansprache, dem erweiterten Bassfundament, der leistungsfähigen Endstufe mit großen Aussteuerungsreserven und den akustischen Abstimmungsfunktionen zur Vermeidung von akustischen Problemen in Ihrer Mischumgebung sorgen die Eris Studio-Series Monitore dafür, dass das Endprodukt genauso gut klingt wie im Studio.

Wir bei PreSonus Audio Electronics bemühen uns um eine stetige Weiterentwicklung unserer Produkte und schätzen Ihre Anregungen daher sehr. Denn schließlich wissen Sie als Anwender am besten, was Sie von Ihrem Equipment erwarten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und viel Erfolg mit Ihren Eris Studio-Series Studiomonitoren.

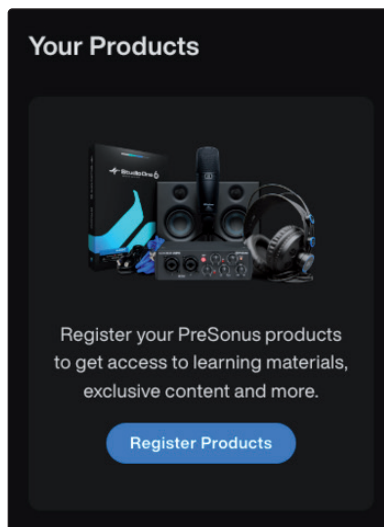
Über dieses Handbuch: Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um sich mit den Funktionen, Anwendungsgebieten und Arbeitsabläufen für Ihre Eris Studio-Series Monitore vertraut zu machen, bevor Sie sie mit Ihrer Studioumgebung verkabeln. Auf diese Weise erzielen Sie eine optimale Leistung und bessere Ergebnisse.

Im Verlauf dieser Anleitung stoßen Sie immer wieder auf **Profi-Tipps**, die Sie im Handumdrehen zu einem Eris-Experten machen und Ihnen dabei helfen, das Beste aus Ihrer Anschaffung herauszuholen. Wenn es sich hierbei um Ihr erstes Studiomonitorpaar handelt, lesen Sie insbesondere Kapitel 3, wo die korrekte Inbetriebnahme in Ihrer Mischumgebung beschrieben wird. Weitere Informationen finden Sie unter My.PreSonus.com.

1.2 Produktregistrierung

Wir möchten unseren PreSonus-Kunden die bestmögliche Nutzererfahrung bieten. In unserem My.PreSonus-Portal haben registrierte Anwender Zugriff auf alle benötigten Ressourcen. In Ihrem My.PreSonus-Konto finden Sie alle Informationen zu Ihren registrierten Hard- und Software-Produkten sowie eine Bestellübersicht und können Kontakt mit unserem Support aufnehmen.

Um Ihre Eris Studio-Referenzmonitore zu registrieren, wechseln Sie auf [My.PreSonus.com](https://www.presonus.com) und folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm.



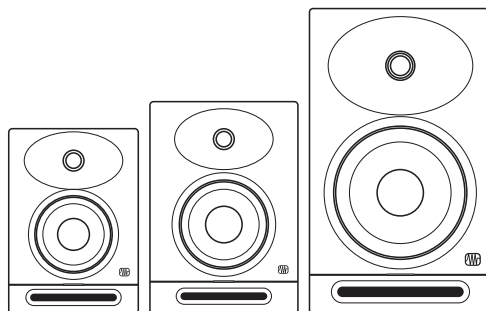
ODER



Laden Sie die **MyPreSonus-App** über den Apple App Store oder Google Play herunter.

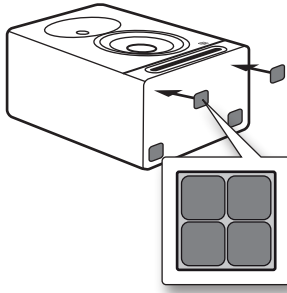
1.3 Lieferumfang

Die Verpackung Ihres Eris Studio-Series Produkts enthält Folgendes:

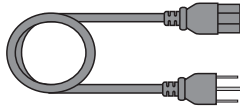


(1) Eris Studio 4, Studio 5 oder Studio 8 Monitor

(4) Schaumgummi-Füße zur Montage an der Lautsprecherunterseite
zugunsten einer besseren Entkopplung



Eris Studio-Series Kurzanleitung

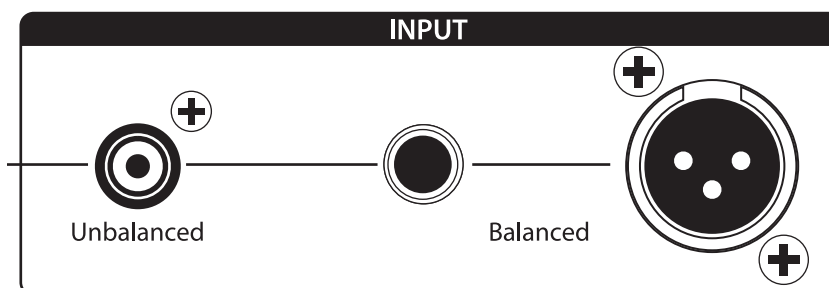


IEC-Netzkabel

2 Verkabelung

2.1 Anschlüsse und Bedienelemente auf der Rückseite

2.1.1 Eingänge (Inputs)



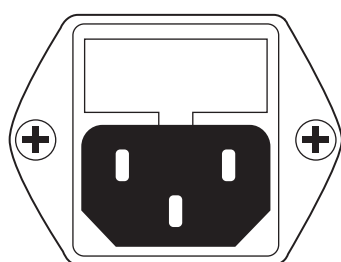
Line-Eingänge. Die Eris Studio-Series Monitore verfügen über insgesamt drei unterschiedliche Line-Eingangsbuchsen: XLR symmetrisch, 6,35 mm TRS symmetrisch und Cinch unsymmetrisch. Schließen Sie bitte nicht mehr als eine Quelle gleichzeitig an Ihre Eris Studiomonitore an.

Profi-Tipp: Verwenden Sie, wenn möglich, immer die symmetrischen Line-Eingänge Ihrer Eris Studio-Series Studiomonitore. Eine symmetrische Verkabelung bietet Schutz gegen Funk- (RFI) und elektromagnetische Einstreuungen (EMI). Wenn Ihre Audioquelle ausschließlich unsymmetrische Anschlüsse (6,35 mm TS oder Cinch) bietet, empfiehlt es sich, den Cinch-Eingang zu verwenden. Adapter von 6,35 mm TS auf Cinch sind in den meisten Musikzubehörgeschäften erhältlich. Egal ob Sie sich für die symmetrischen oder die unsymmetrischen Eingänge entscheiden: Verwenden Sie immer möglichst kurze Kabel, um das Risiko von Einstreuungen auf Ihre Studiomonitore zu minimieren.



Input Gain. Hier passen Sie den Pegel des Eingangssignals vor dem Verstärker an.

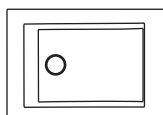
2.1.2 Stromversorgung



IEC Netzbuchse. Hierbei handelt es sich um den Power-Schalter Ihres Eris Studio-Series Monitors.



Achtung: Entfernen oder überkleben Sie in keinem Fall den mittleren Massekontakt und verwenden Sie keinen Groundlift-Adapter, da dies zu einem Stromschlag führen kann.



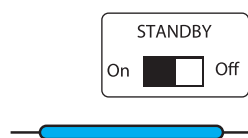
POWER



AC SELECT

Netzschalter (Power). Hierbei handelt es sich um den Ein/Aus-Schalter Ihres Eris Studio-Series Monitors. Wenn Ihr Eris Studio-Series Monitor eingeschaltet ist, leuchtet die blaue LED auf der Vorderseite.

Schalter AC Select. Ab Werk wurde die Eingangsspannung bereits auf die Netzspannung im Auslieferungsland des Eris Studio-Series Monitors eingestellt. Ändern Sie die Einstellung nur dann, wenn Sie Ihren Eris-Monitor in einem Land verwenden möchten, das eine andere Netzspannung nutzt als das Land, in dem Sie Ihren Monitor ursprünglich gekauft haben.

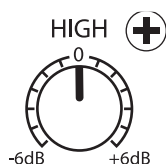


Standby. Wenn der Standby-Modus aktiviert ist, wechseln die Eris-Monitore in den Energiesparmodus, wenn für mehr als 40 Minuten keine Audioausgabe erfolgt. Sobald wieder ein Audiosignal anliegt, wird der Energiesparmodus ausgeschaltet.

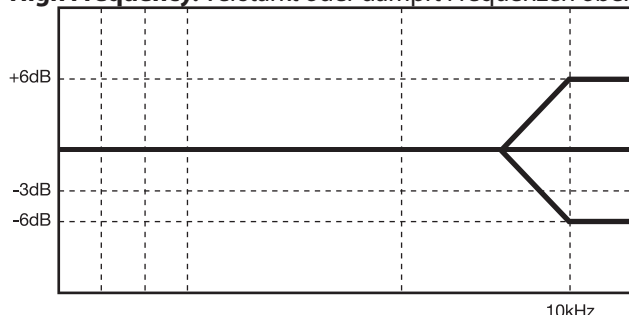
Power-LED. Die LED in der Mitte des Lautsprechers zeigt einen der folgenden Betriebszustände an:

- **Leuchtet weiß:** Der Eris-Lautsprecher ist eingeschaltet und der Standby-Modus ist aktiv.
- **Leuchtet blau:** Der Eris-Lautsprecher ist eingeschaltet und der Standby-Modus ist nicht aktiv.

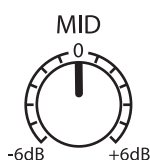
2.1.3 Bedienelemente



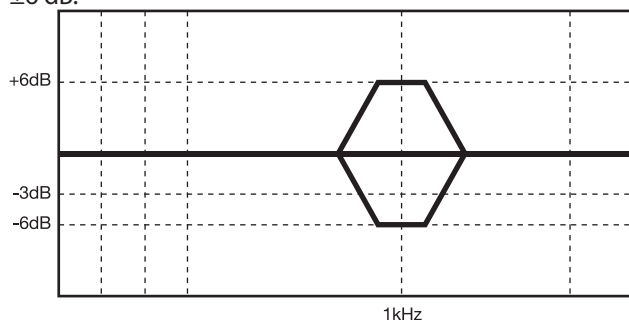
High Frequency. Verstärkt oder dämpft Frequenzen oberhalb von 10 kHz um ± 6 dB.



Profi-Tipp: Der High-Regler Ihres Eris Studio-Series Monitors arbeitet als High-Shelf-EQ und dämpft bzw. verstärkt Frequenzen oberhalb von 10 kHz. Dieser EQ verhält sich ähnlich wie der Höhenregler bei einer Stereoanlage o. ä. und erlaubt es, im Handumdrehen große Änderungen am Klang vorzunehmen. Wenn Sie denken, dass Ihre Mischungen auf anderen Lautsprechersystemen tendenziell zu dumpf klingen, senken Sie diesen Regler ab. Oder hat alles zu viel Höhen? Dann drehen Sie diesen Regler ein wenig auf. In beide Fällen können jedoch Anomalien in der Raumakustik die Leistung Ihres Eris Studio-Series Monitors negativ beeinflussen. **Weitere Informationen zur Einrichtung und Tipps zur Kalibrierung finden Sie in Abschnitt 3.**



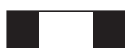
Mid Frequency. Verstärkt oder dämpft die Frequenzen im Bereich um 1 kHz um ± 6 dB.



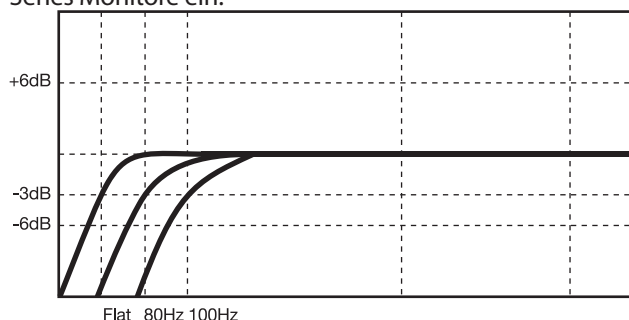
Profi-Tipp: Der Mittenregler arbeitet als Peak-EQ, mit dem Sie den Pegel eines etwa zwei Oktaven breiten Frequenzbandes bei der Scheitelfrequenz 1 kHz anheben oder absenken und damit subtile Änderungen am Frequenzgang Ihrer Eris Studio-Series Monitore vornehmen können. Grundsätzlich sollten Sie es vermeiden, diesen Regler zu bedienen, da er den linearen Frequenzgang Ihrer Eris Studio-Series Monitore verändert. Wenn Sie allerdings schnell einmal das Klangverhalten von Consumer-Lautsprechern simulieren möchten, können Sie durch das Absenken dieses Reglers die für Consumer-Lösungen typische Loudness-Schaltung simulieren.

LOW CUTOFF

Flat 80Hz 100Hz



Low Cutoff. Senkt den Pegel aller Frequenzen unterhalb der definierten Grenzfrequenz (80 oder 100 Hz) mit einer Flankensteilheit von -12 dB/Oktave ab. Wenn Sie die Regler auf Flat einstellen, setzt die natürliche Dämpfung der Eris Studio-Series Monitore ein.



Profi-Tipp: Wenn Sie einen Subwoofer verwenden, der nicht über einen variablen Tiefpassfilter (wie beispielsweise im PreSonus Eris Pro Sub 10) verfügt, können Sie mit diesem Schalter den Übergabepunkt für Ihr 2.1-System bestimmen. **Weitere Informationen zur Konfiguration eines 2.1-Systems für Ihr Studio finden Sie auf My.PreSonus.com.**

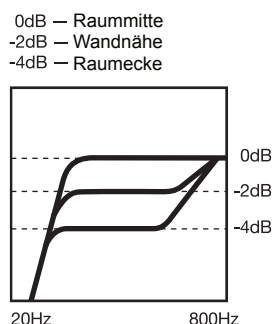
ACOUSTIC SPACE

-4dB -2dB 0dB



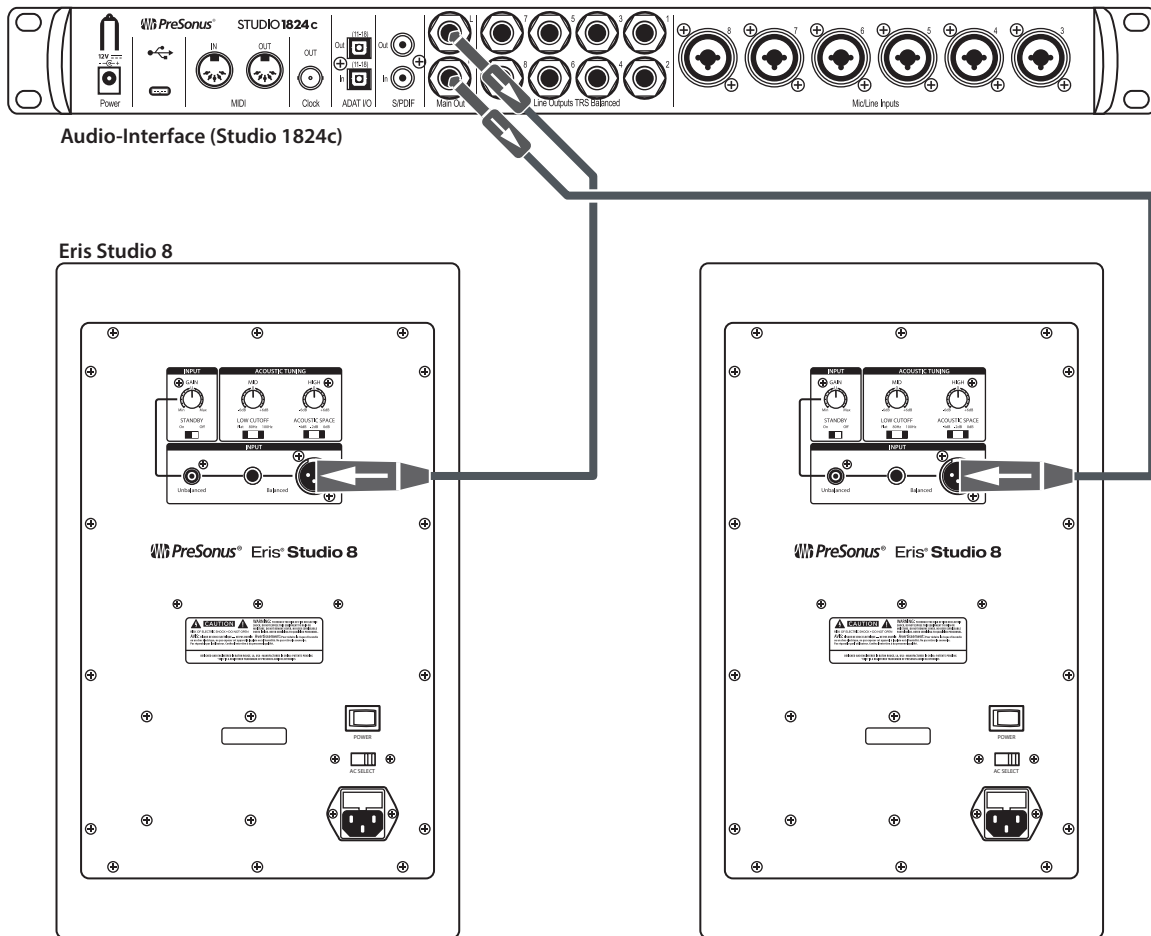
Acoustic Space. Dämpft alle Frequenzen unterhalb von 800 Hz wahlweise um -4 oder -2 dB, um etwaige Bass-Maxima auszugleichen, die bei einer geringen Entfernung des Lautsprechers zu einer Wand oder Ecke des Raums automatisch auftreten können. Wenn Ihre Eris Studio-Series Monitore mit ausreichendem Abstand zu den Wänden in Ihrem Regieraum aufgestellt werden können, belassen Sie die Einstellung dieses Reglers bei 0 dB.

Profi-Tipp: Je näher Ihre Studiomonitore an einer Wand oder Ecke aufgestellt werden, desto mehr wird der Bassbereich verstärkt. Wenn Sie feststellen, dass Ihre Mischung bei der Wiedergabe über andere Systeme zu schwach im Bass klingt, versuchen Sie, Acoustic Space anzupassen, um einen lineareren Frequenzgang zu erreichen und Ihre zu enge Mischumgebung zu verbessern. **Weitere Informationen zur Aufstellung Ihrer Studiomonitore finden Sie in Abschnitt 3.1.**

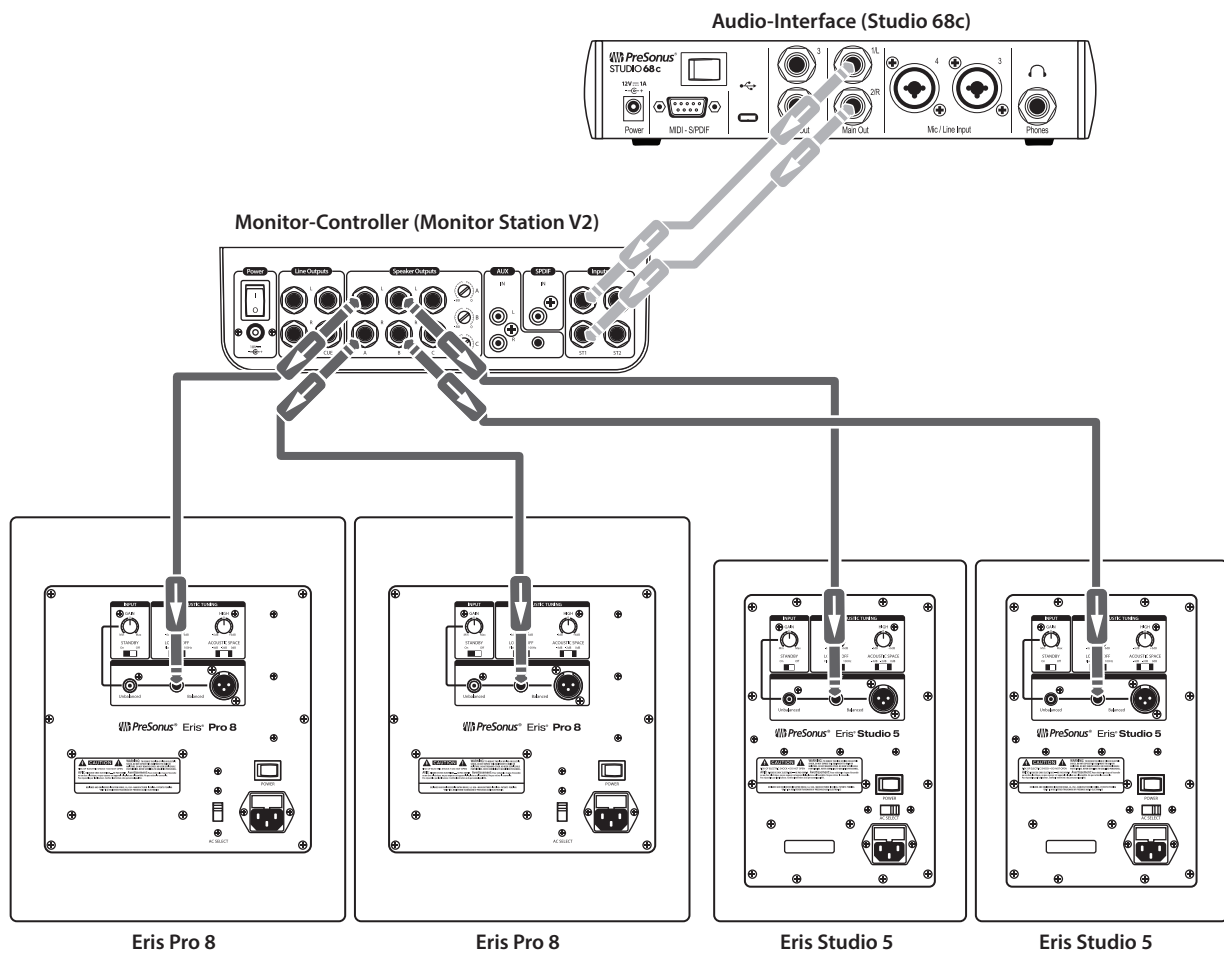


2.2 Anschlussbeispiele

2.2.1 Grundlegendes Setup

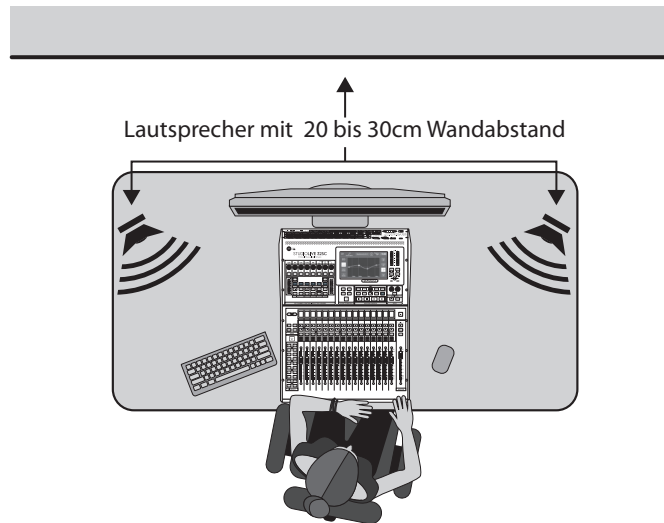


2.2.2 Erweitertes Setup mit Monitor-Controller und Lautsprecherumschaltung



3 Tutorials

3.1 Monitoraufstellung und Einstellungen für Acoustic Space

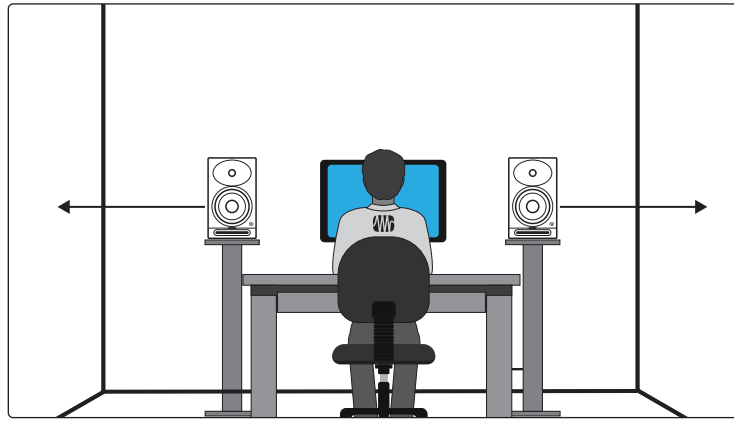


Bevor Sie Ihre Studiomonitore in Ihrer Mischumgebung aufstellen, positionieren Sie Ihre Arbeitsfläche oder Ihre Monitorstative so im Raum, dass die Lautsprecher einen Mindestabstand von 20 bis 30 cm zur nächsten Wand oder Ecke haben. Dieser Abstand ist ausreichend, um zu verhindern, dass Audiowellen, die auf die Wände treffen und wieder an Ihre Hörposition reflektiert werden, Phasenauslöschungen oder andere potenziell störende akustische Interaktionen hervorrufen. Sofern das nicht möglich ist, lassen sich die Probleme einer beengten Mischumgebung auch anderweitig lösen.

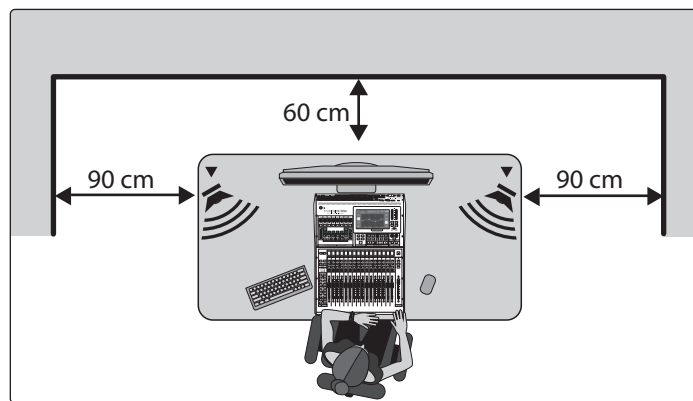
Wenn ein Monitor in der Nähe einer Wand oder in einer Raumecke aufgestellt wird, kann es im Vergleich zu einer Aufstellung mit ausreichendem Abstand zu einer Überbetonung im Bassbereich kommen. Dieser Überbetonung im Bass ist ausgeprägter, wenn sich der Monitor in einer Ecke befindet, und abgeschwächer, aber dennoch hörbar, wenn der Lautsprecher in der Nähe einer Wand aufgestellt ist. Während eine verstärkte Basswiedergabe in einer privaten Hörumgebung evtl. wünschenswert ist, kann das bei einer Studiomischung dazu führen, dass der Mix zu höhenreich ist, wenn man ihn auf einer normalen Stereoanlage abhört: Grund dafür ist, dass der Toningenieur instinktiv den Bassanteil im Mix absenkt, um die aktuelle Hörsituation im Studio auszugleichen.

Um dieses Phänomen zu kompensieren, verfügt jeder Eris Studio-Series Monitor über einen Acoustic-Space-Schalter, der alle Frequenzen unterhalb von 800 Hz um einen definierten Wert absenkt:

- Wenn Ihre Eris Studio-Series Monitore in der Nähe von Raumecken aufgestellt sind, sollten Sie den Acoustic-Space-Schalter zunächst auf -4 dB einstellen. Diese Einstellung sorgt für die maximale Dämpfung im Bass.
- Wenn die Eris Studio-Series Monitore näher an der hinteren Wand aufgestellt sind, stellen Sie den Acoustic-Space-Schalter auf -2 dB ein.
- Wenn Ihre Mixumgebung ausreichend Platz bietet, sodass Sie Ihre Studiomonitore mit Abstand zu den Raumgrenzen aufstellen können, belassen Sie den Schalter Acoustic Space in der Stellung 0 dB, da nun keine Dämpfung im Bass notwendig ist.

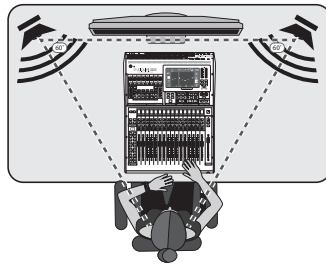


Wenn möglich sollte sich Ihre Mixposition mittig vor einer Wand befinden, da das für eine ausgewogene Abhörsituation sorgt. Platzieren Sie Ihre Lautsprecher so, dass sie zu beiden Raumseiten denselben Abstand haben. Das bedeutet: Wenn Ihr linker Lautsprecher einen Abstand von ca. 2 Metern zur linken Wand und von 60 cm zur hinteren Wand hat, sollte die Entfernung des rechten Lautsprechers zur rechten bzw. hinteren Wand ebenfalls 2 Meter bzw. 60 cm betragen. Durch eine mittige Ausrichtung Ihrer Mixposition kann Ihr Monitorsystem den Bassbereich zuverlässiger übertragen. In einem rechteckigen Raum, insbesondere bei kleineren Räumen, sollten Sie eine Ausrichtung entlang der langen Wand wählen. Dadurch werden Effekte minimiert, die durch Reflexionen an den seitlichen Wänden entstehen.



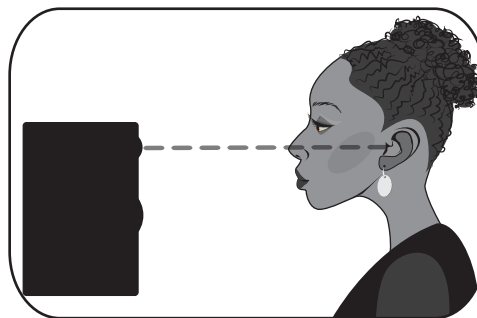
Ähnlich wie es keine gute Idee ist, Ihre Mixposition in eine Raumecke zu verlegen, empfiehlt es sich auch nicht, wenn Ihr Mischplatz einen Raumteiler bildet. Stellen Sie sicher, dass sich der Abstand von dem Lautsprecher zur Wand hinter ihm von dem Abstand zur nächsten seitlichen Wand unterscheidet. Wenn beispielsweise Ihr linker Lautsprecher einen Abstand von 30 cm zu seiner linken Wand hat, sollte der Abstand zur Wand hinter ihm in keinem Fall ebenfalls 30 cm betragen.

Das fokussierte EBM-Waveguide-Design der Eris Studio-Series sorgt für ein breiteres horizontales Schallfeld und eine begrenzte vertikale Abstrahlung, wodurch erste Reflexionen von Ihrem Arbeitstisch oder dem Mischpult minimiert werden. Im Gegensatz zu anderen Eris-Monitoren, die wahlweise horizontal oder vertikal aufgestellt werden können, müssen die Eris Studio-Series Monitore konstruktionsbedingt immer vertikal betrieben werden.



Wenn Leute vom Abhören eines Lautsprechersystems sprechen, ist immer vom sogenannten „Sweet Spot“ die Rede. Wie bereits erwähnt, handelt es sich hierbei um die zentrale Position zwischen den zwei Seiten eines Stereosystems, an der sich die beiden Lautsprecher überlappen und das Stereobild daher am besten abgebildet wird.

Die Anlage des Sweet Spots ist relativ einfach. Drehen Sie jeden Lautsprecher so weit nach innen, dass die Tweeter ein gleichseitiges Dreieck mit Ihrem Kopf bilden: Dadurch ist sichergestellt, dass der Abstand zwischen den Lautsprechern und Ihnen jeweils identisch ist. Die Monitore sollten nach innen gedreht werden, sodass sie jeweils auf ein Ohr ausgerichtet sind und nicht direkt nach vorne abstrahlen.



Idealerweise sollten Nahfeldmonitore wie die Eris Studio-Series so aufgestellt werden, dass sich die Hochfrequenztreiber (also die „Tweeter“) auf derselben Höhe wie Ihre Ohren befinden, wenn Sie an Ihrer Mix-Position sitzen.

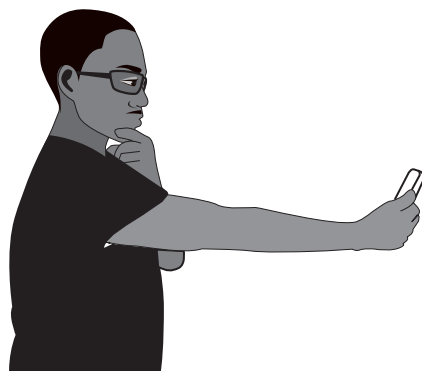
Die hochfrequenten Inhalte sind deutlich gerichteter als die tieffrequenten Anteile. Aus diesem Grund hören Sie genauer, was in Ihrem Mix passiert, wenn die hohen Frequenzen auf Ihrer Ohren ausgerichtet sind. Sobald Sie Ihren Sweet Spot angelegt haben, setzen Sie sich und stellen dann sicher, dass sich Ihre Ohren auf derselben Höhe mit der Mittelachse der Tweeter befinden.

3.2 Kalibrieren als 85 dB SPL Referenz

Nachdem Sie Ihre Studiomonitore auf Ihre Abhörposition ausgerichtet haben, sollten Sie alle Pegel in Ihrem Studio für eine optimale Nutzung der einzelnen Komponenten einstellen. Wenn Sie sich die Zeit nehmen, Ihre Lautsprecher zu kalibrieren, haben Sie zudem eine sehr gute Ausgangslage zur Fehlersuche oder Feinabstimmung Ihrer Mischumgebung.

Die Lautsprecher-Kalibrierung soll in erster Linie sicherstellen, dass ein in Ihrer DAW oder Ihrem Mixer eingestellter Pegel in Ihrer Mischumgebung einem spezifischen Schalldruck entspricht. Abhängig von den angewandten Methoden und Referenzpegeln lassen sich mit Hilfe der Kalibrierung unerwünschte Nebengeräusche reduzieren, die Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung Ihrer Studiomonitore und von Hörschäden minimieren und die Referenzqualität unterschiedlicher Lautsprechertypen maximieren. Zudem wird damit eine möglichst exakte Audiowiedergabe sichergestellt.

Bei der Kalibrierung der Referenzmonitore in einem Studio sollte der akustische oder Schalldruckpegel (SPL) an der Abhörposition in Höhe der Ohren gemessen werden. Auf dem Markt gibt es ein großes Angebot an Smartphone-Apps zur Schalldruckmessung – viele davon sind sogar kostenlos. Geräte zur exakten SPL-Messung finden Sie zudem in Ihrem bevorzugten Elektronikfachgeschäft.

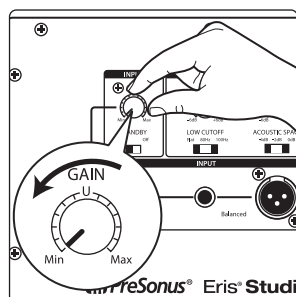


Richten Sie das Mikrofon des Schalldruckmessgeräts mit dem ausgestreckten Arm auf den Mittelpunkt zwischen dem linken und dem rechten Lautsprecher (wo sich beim Abhören Ihr Kopf befinden wird) und halten Sie es dabei im 45° Winkel. Sofern Sie Ihr Smartphone als Schalldruckmessgerät nutzen, achten Sie darauf, dass das Mikrofon nicht mit dem Finger oder der Hülle abgedeckt ist.

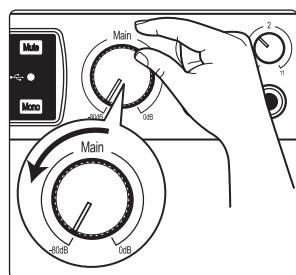
Kalibrieren Sie den rechten und linken Monitor einzeln, um sicherzustellen, dass beide akustisch identisch ausgesteuert sind. So erreichen Sie ausgewogene Stereomischungen, die auf unterschiedlichen Lautsprechersystemen funktionieren.

Die Kalibrierung als Referenzsystem soll sicherstellen, dass ein Ausgangssignal, das in der Pegelanzeige Ihrer DAW oder Ihres Mixers mit 0 dB angezeigt wird, an der Abhörposition mit 85 dB ausgegeben wird.

1. Verbinden Sie die Hauptausgänge Ihrer Audioquelle mit Ihren Studiomonitoren. Der linke Ausgang sollte mit dem Lautsprecher auf der linken Seite verbunden sein. Der rechte Ausgang sollte mit dem Lautsprecher auf der rechten Seite verbunden sein.



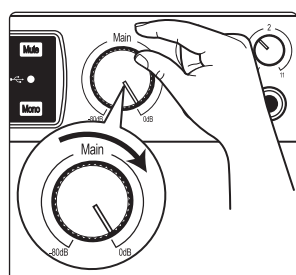
2. Stellen Sie zuerst die Eingangsempfindlichkeit Ihrer Eris Studio-Series Monitore auf den niedrigsten Wert ein.



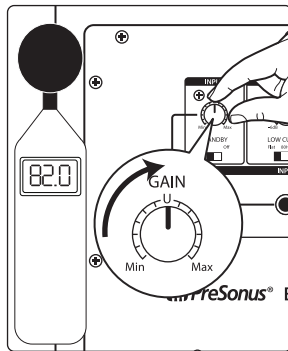
3. Stellen Sie den Ausgangspegel Ihrer Audioquelle (Audio-Interface, Mixer oder Speaker-Management-System) auf den niedrigsten Wert ein.

Hinweis: Sofern Sie zwischen der Audioquelle und den Monitoren externe Effektgeräte (EQ, Limiter etc.) nutzen, entfernen Sie diese aus dem Signalweg. Sofern Sie einen Mixer als Signalquelle nutzen, stellen Sie alle Mixer-Einstellungen auf ihre Nominalwerte zurück.

4. Geben Sie Rosa Rauschen mit einer Bandbreite von 20 Hz bis 20 kHz und 0 dB über die Ausgänge Ihrer primären Audioquelle wieder.



5. Heben Sie die Ausgangslautstärke Ihrer primären Audioquelle auf Nominalpegel an. Unter „Nominalpegel“ versteht man die Einstellung, bei der das Signal weder verstärkt noch gedämpft wird. Diese Position ist am Lautstärke-Fader bzw. -regler des Audiogeräts häufig mit „0“ oder „U“ gekennzeichnet. Bei vielen digitalen Interfaces und Geräten entspricht der Maximalpegel gleichzeitig der Einstellung für den Nominalpegel. Weitere Informationen zu den Pegeln bzw. Pegelinstellungen finden Sie im Handbuch des Audiogeräts oder auf der Webseite des Herstellers. Das Rosa Rauschen sollte jetzt nicht hörbar sein. Sofern Sie doch etwas hören, wiederholen Sie bitte Schritt 2.



6. Starten Sie die SPL-Messung mit dem Messgerät und heben Sie dann langsam die Eingangsempfindlichkeit (Lautstärke) Ihres linken Lautsprechers an, bis der akustische Pegel des Rosa Rauschens 82 dB SPL erreicht. Wenn die Wiedergabe gleichzeitig über beide Lautsprecher erfolgt, ist der Gesamtschalldruck um ca. +3 dB höher (85 dB).
7. Schalten Sie den linken Lautsprecher aus.
8. Heben Sie langsam die Eingangsempfindlichkeit (Lautstärke) Ihres rechten Lautsprechers an, bis der akustische Pegel des Rosa Rauschens 82 dB SPL erreicht.
9. Beenden Sie die Ausgabe des Rosa Rauschens und schalten Sie Ihren linken Lautsprecher wieder ein. Geben Sie über die Lautsprecher Musikmaterial wieder, mit dem Sie vertraut sind, und setzen Sie sich an Ihren Mischplatz. Möglicherweise müssen Sie die Position Ihrer Lautsprecher noch ein wenig korrigieren, um einen ausgewogenen Klang und einen angenehm breiten Sweet Spot an Ihrem Mischplatz zu erreichen.

Hinweis: Sofern 85 dB – z. B. aufgrund von Lärmschutzvorgaben oder einer zu geringen Raumgröße – nicht möglich ist, können Sie die oben beschriebenen Schritte zur Kalibrierung erneut durchführen, wählen jedoch 79 dB pro Lautsprecher. Entscheidend ist nicht der Pegelwert an sich, sondern dass beide Lautsprecher denselben Pegel ausgeben.

4 Ressourcen

4.1 Technische Spezifikationen

	Studio 4	Studio 5	Studio 8
Frequenzgang	55 Hz bis 20 kHz	48 Hz bis 20 kHz	35 Hz bis 20 kHz
Max. Schalldruckpegel	99 dB (@ 1m)	102 dB (@ 1m)	106 dB (@ 1m)
LF-Verstärkerleistung	25 W, Class AB	45 W, Class AB	75 W, Class AB
HF-Verstärkerleistung	25 W, Class AB	35 W, Class AB	65 W, Class AB
LF-Treiber	4,5" Membran aus Kompositgewebe	5,25" Membran aus Kompositgewebe	8" Membran aus Kompositgewebe
HF-Treiber	1" Seidenkalotte	1" Seidenkalotte	1,25" Seidenkalotte
Eingänge (je 1x)	XLR, symmetrisch 6,35 mm TRS-Klinkenbuchse, symmetrisch Cinch, unsymmetrisch	XLR, symmetrisch 6,35 mm TRS-Klinkenbuchse, symmetrisch Cinch, unsymmetrisch	XLR, symmetrisch 6,35 mm TRS-Klinkenbuchse, symmetrisch Cinch, unsymmetrisch
Bedienelemente	Volume Höhen Mid Frequency Acoustic Space Low Cut Power Saver	Volume Höhen Mid Frequency Acoustic Space Low Cut Power Saver	Volume Höhen Mid Frequency Acoustic Space Low Cut Power Saver
Abmessungen (H x B x T)	254 mm x 178 mm x 184,8 mm (10" x 7,01" x 7,28")	291,5 mm x 203,2 mm x 223 mm (11,48" x 8" x 8,78")	419 mm x 250 mm x 298 mm (16,5" x 9,84" x 11,73")
Gewicht	4 kg (8,82 lbs)	5,2 kg (11,46 lbs)	10,1 kg (22,27 lbs)

4.2 So richten Sie Ihre Eris Monitore für optimale Leistung ein

1. Verwenden Sie zum Anschluss Ihrer Monitore an Ihr Audiogerät symmetrische Kabel. In symmetrischen Audiokabeln werden Audiosignale über drei Leiter (zwei Signalleiter und einen Erdungsleiter) übertragen. Durch den Einsatz symmetrischer Kabel lassen sich Störungen und Einstreuungen entlang der Kabelstrecke verhindern. Unsymmetrische Kabel sind empfindlicher für Rauschen und Einstreuungen und sollten nicht verwendet werden.
2. Stellen Sie sicher, dass Ihre Monitore an einer hochwertigen Stromquelle angeschlossen sind. Bei der Nutzung von Stromquellen mit Schwankungen oder Rauschen können im Audiosignal unerwünschte Störgeräusche auftreten. Verwenden Sie bei Bedarf einen Überspannungsschutz oder einen Netzfilter.
3. Halten Sie Ihre Kabel von Stromquellen und anderen elektronischen Geräten fern, um elektromagnetische Einstreuungen zu vermeiden, die im Audiosignal Summen, Brummen oder andere Störgeräusche verursachen können.
4. Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung der Monitore, um Störgeräusche zu vermeiden. Achten Sie bei der Aufstellung auf einen angemessenen Abstand zu anderen elektronischen Geräten, um Einstreuungen zu vermeiden.

5. Durch korrekte Aussteuerung lassen sich Störgeräusche im Audiosignal vermeiden. Unter Aussteuerung versteht man die Anpassung der Ein- und Ausgangspegel in einem Aufnahme- oder Mischsystem mit dem Ziel, eine optimale Klangqualität ohne Verzerrungen zu erreichen. Stellen Sie sicher, dass die Eingangspegel nicht zu niedrig oder zu hoch eingestellt sind. Sorgen Sie dafür, dass die Pegel in einem angemessenen Bereich liegen, damit Ihr Audio-Interface oder Mixer nicht übersteuert werden.

4.3 Fehlerbehebung

Kein Strom. Stellen Sie zunächst sicher, dass Ihr Eris Studio-Series Monitor an eingesteckt ist. Wenn Sie ihn an einem Spannungsstabilisator angeschlossen haben, stellen Sie sicher, dass dieser eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das Problem weiterhin besteht, ziehen Sie das Netzkabel von Ihrem Studiomonitor ab und überprüfen die Sicherung am rückseitigen Anschlussfeld. Der benötigte Sicherungstyp für Ihren Monitorlautsprecher ist unterhalb der Netzbuchse aufgedruckt. Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit den korrekten Werten für die eingestellte Versorgungsspannung. Wenn die Sicherung erneut durchbrennt, wenden Sie sich zwecks einer Reparatur an PreSonus.

Keine Audiowiedergabe. Wenn Ihr Eris Studio-Series Studiomonitor offensichtlich eingeschaltet ist, jedoch kein Audiosignal wiedergegeben wird (das Licht ist an, aber es ist keiner zuhause), stellen Sie zuerst sicher, dass das Verbindungskabel zu Ihrer Audioquelle in Ordnung ist. Überprüfen Sie zudem, ob der Regler Input Gain eine ausreichende Verstärkung für das Audiosignal bietet.

Brummen. In der Regel entsteht Brummen durch Masseschleifen. Vergewissern Sie sich, dass alle Audiogeräte an derselben Stromquelle angeschlossen sind. Sofern Sie bisher keinen Spannungsstabilisator verwenden, möchten wir Ihnen diese Anschaffung ans Herz legen. Ein Spannungsstabilisator eliminiert nicht nur etwaiges Brummen, sondern schützt das Equipment auch vor Spannungsspitzen und anderen Stromschäden. Verwenden Sie nach Möglichkeit immer symmetrische Kabel. Wenn Ihr Audiogerät keinen symmetrischen Ausgang bietet, können Sie es an einer DI Box anschließen, die einen Groundlift-Schalter sowie einen symmetrischen Anschluss bietet. Vergewissern Sie sich schließlich, dass Ihre Audiokabel nicht in der Nähe von Stromkabeln verlegt sind und dass Sie Kabel mit passender Länge verwenden. Bei zu langen Kabeln steigt nicht nur die Gefahr von Einstreuungen, sondern zudem kann das Kabel eventuell verdreht werden, wodurch eine Art Antenne entsteht, die dann alle Arten von Einstreuungen aufnimmt.

Bonus: Das streng geheime PreSonus-Rezept für...

Rote Bohnen mit Reis

Zutaten:

- 450 g getrocknete rote Kidneybohnen
- 1 große Zwiebel (gewürfelt)
- 3 Selleriestangen (gewürfelt)
- 1 große grüne Paprikaschote (gewürfelt)
- ca. 1,5 l Gemüsebrühe
- 1 EL „Old Bay“-Gewürz
- ½ Bd. frische Petersilie
- 2 TL grobes Meersalz
- 2 EL Olivenöl
- 1 geräuchertes Eisbein (optional)

Zubereitung:

1. Spülen Sie die roten Bohnen in kaltem Wasser.
2. Erhitzen Sie das Olivenöl in einem Dampfkochtopf auf mittlerer Hitze. Braten Sie die Zwiebeln, den Sellerie, die Paprika, die Bohnen und das Eisbein (falls vorhanden) an, bis die Zwiebeln glasig werden.
3. Rühren Sie das „Old Bay“-Gewürz, die Petersilie und das Salz hinein.
4. Fügen Sie Gemüsebrühe hinzu, bis Bohnen und Gemüse bedeckt sind.
5. Schließen Sie den Schnellkochtopf und erhöhen Sie die Temperatur, bis der Gardruck erreicht ist.
6. Reduzieren Sie die Hitze, sodass der Gardruck gerade noch gehalten wird. Kochen Sie das Ganze für 40 Minuten.
7. Warten Sie, bis der Druck von selbst abfällt (20 – 30 Minuten).
8. Nehmen Sie den Deckel ab und verarbeiten Sie das Ganze mit einem Kartoffelstampfer zu einer Creme.
9. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
10. Auf Reis mit Chilisauce und gegrillter Andouille-Wurst (optional) servieren.

Eris[®] Studio-Series

Hochauflösende Nahfeld-Studiomonitore

Bedienungsanleitung

